



Cursillo-Bewegung in der  
Erzdiözese München und Freising

## Newsletter Advent 2024

Ihr findet alles auch auf unserer Homepage:

<https://www.cursillo-muenchen.de>



**Liebe Cursillistas,**

auch heuer wollen wir mit diesem Newsletter zu Advent und Weihnachten wieder Gedanken und Anregungen geben und Euch über einige Ereignisse aus dem Cursillo-Jahr informieren. Solltet Ihr jemand kennen, der diesen Newsletter gern lesen möchte und sich noch nicht auf unserer Homepage dafür angemeldet hat, bitten wir Euch, die Mail weiterzuleiten und auf die Anmeldemöglichkeit hinzuweisen oder ihn auszudrucken und weiterzugeben.

Herzlichen Dank und viel Freude bei der Lektüre dieses Briefes.

Was erwartet Euch auf den folgenden Seiten?

- Gedanken zu Weihnachten
- Berichte zu unseren Veranstaltungen und Ereignissen seit Pfingsten
- Eine Buchbesprechung
- Eine Übersicht über die geplanten Termine im Jahr 2025.
- Meditative Gedanken und
- den Bibelleseplan für die Sonntage des kommenden Jahres

### Gedanken zu Weihnachten

**Liebe Cursillistas,**

**liebe Geschwister auf dem Weg des Lebens und des Glaubens,**

die Zukunftsangst in unserem Land hat zugenommen, so sagen uns die gesellschaftlichen Studien dieses Jahres, auch in der „starken“ mittleren Generation von 30-59 Jahren. Umso wichtiger ist es nach Gründen für Hoffnung und Zuversicht zu fragen. Das ist viel mehr als Optimismus. Was nährt und stärkt unsere Hoffnung – gerade in dunklen, ungewissen und schweren Zeiten? Gesucht und gefragt sind Menschen, die trotz allem, was dagegen spricht, die Hoffnung nicht aufgeben. **„Was die Welt braucht, ist nicht die Verdoppelung ihrer Hoffnungslosigkeit. Davon hat sie genug. Was sie braucht ist das gelebte Zeugnis der Hoffnung.“** Dieses bekannte Wort der Würzburger Synode (1971-1975) begleitet mich, verbunden mit der Frage, was sind unsere und meine eigenen Möglichkeiten? Was sind die Möglichkeiten der Christen? Jedenfalls sollen wir bereit sein, Rechenschaft von unserer Hoffnung zu geben, so sagt uns die Bibel: „Seid stets bereit jedem Rede und Antwort zu geben, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt.“ (1 Petr 3)

Papst Franziskus eröffnet in wenigen Tagen das Heilige Jahr 2025, verbunden mit dem Thema „Pilger der Hoffnung“. Franziskus ist seit Amtsbeginn im März 2013 selbst zu einem bedeutsamen Pilger der Hoffnung geworden. Persönlich denke ich an seine ganz ungewöhnlichen Pilgerwege, z.B. zu den Geflüchteten nach Lampedusa, vor drei Jahren in den Irak, in die Städte Erbil und Mossul oder in den Südsudan im Juni 2023. Diesen Weg konnten wir von Kenia aus sehr interessiert mitverfolgen.

Pilger und Pilgerinnen der Hoffnung sein – das gilt auch für uns, für alle Christen. Ich frage mich, für wen kann und konnte ich persönlich ein **Hoffnungsmensch** bzw. ein **Licht der Hoffnung** sein?

Meine eigene Hoffnung wird gestärkt durch hoffnungsvolle, mutige, zuversichtliche Menschen, in meinem Familien-, Bekannten- und Freundeskreis oder in der guten, geistvollen Gemeinschaft von Schwestern und Brüdern in der Cursillo-Bewegung. Große Gestalten unter den Heiligen gehören für mich auch dazu, Dietrich Bonhoeffer, Rupert Mayer, Mutter Teresa...

Persönlich denke ich mit diesen Zeilen auch an Thomas Jansing, den erfolgreichen Gründer und Repräsentanten der Aktion „Sternstunden“ des BR. Vor 31 Jahren hat er die „Sternstunden“ ins Leben gerufen. Seine Schwester, die Missions-Benediktinerin Hildegard Jansing in Bernried, erzählt mit Freude und großem Respekt vom Herzensanliegen ihres Bruders. Wie viele Lichter und Sterne der Hoffnung sind in dieser Zeit für so viele Kinder und Jugendliche im In- und Ausland aufgeleuchtet!



Auch für unsere Zeit gilt die alte Weisheit „**Es ist besser, ein Licht anzuzünden, als auf die Dunkelheit zu schimpfen.**“ Wir gehen auf das Weihnachtsfest zu. In der dunkelsten Zeit des Jahres feiern wir den lichtvollen Geburtstag des Gottessohnes. **Er ist der Immanuel, der „Gott mit uns“.** Er ist für uns Christen der wesentliche Grund unserer Hoffnung. **Sein Hoffnungslicht** möge auf neue Weise aufstrahlen für Euch, für alle Menschen, die uns nahe sind, für alle Menschen, denen wir in der weiten Welt verbunden sind und auch für die, die nah bei uns in Not und Sorge leben.

Ich wünsche Euch noch gute Tage der **Adventszeit**, ein frohes hoffnungsvolles **Weihnachtsfest** und dann ein **gesegnetes, gesundes, heiliges und heilsames Jahr 2025.**

Euer  
Geistlicher Begleiter



## **Bergmesse auf dem Brauneck, 14. Juli 2024**

Auch heuer konnten wir wieder Bergmesse feiern. Diesmal hatten wir mit unserem neuen geistlichen Begleiter Peter Brummer Premiere auf dem Brauneck.

Mit den etwa 40 Teilnehmenden haben wir an der kleinen Kapelle oberhalb der Tölzer Hütte einen schönen Platz zur Feier der Bergmesse gefunden. Vor uns hatten wir das weite Tal und die Bergwelt mit einem Wechsel aus Sonne und Wolken. Iris hat uns mit ihrer Gitarre und schwungvollen Liedern begleitet.



Peter hat ausgehend vom Evangelium dieses Sonntags (Mk 6, 7-13), in dem die Aussendung der Apostel jeweils zu zweit beschrieben wird, unsere Sendung als Friedensbringer betont. Im Evangelium heißt es: „*Er gab ihnen Vollmacht über die unreinen Geister und er gebot ihnen, außer einem Wanderstab nichts auf den Weg mitzunehmen, kein Brot, keine Vorratstasche, kein Geld im Gürtel, kein zweites Hemd und an den Füßen nur Sandalen.*“ Aus seinem Einsatz in Afrika hat Peter erzählt, wie Menschen aus verfeindeten Orten sich gegenseitig eingeladen haben und die Begegnung und das gemeinsame Feiern Heilung und Versöhnung miteinander in Gang gebracht hat – konkrete und aktuelle Friedensarbeit. Solche Beispiele sind Ermutigung, unsere eigene Sendung immer wieder neu anzugehen, Gräben und Missverständnisse zu überwinden und so als Friedensbringer zu wirken. Nach der Messfeier konnten wir uns in der Tölzer Hütte zum gemeinsamen Mittagessen und zum regen Austausch treffen.

Die nächste Bergmesse ist für den 14.07.2025 wieder auf dem Brauneck geplant.

Toni Wölfl



## Cursillo weiter geht's

Weiter geht's, aber voll der Wunder...

Nachdem ich 2018 meinen zweiten Cursillo (der erste lag bereits 21 Jahre zurück) erleben durfte und mit dessen „spirituellen Früchten“ die staubtrockene Corona Zeit gut überlebt hatte, entschloss ich mich zur Teilnahme am CWG-Cursillo „Weiter geht's“ im August 2024 im Bildungshaus der Franziskanerinnen, Kloster Armstorf. Hungrig, neugierig, freudig, aber ohne konkrete Erwartungen an den Kurs, machte ich mich auf den Weg – und es war erst einmal großartig Menschen wiederzusehen, die schon über längere Zeiten hinweg nicht mehr im eigenen Blickfeld waren. Erstaunlich, gleich zu Beginn traf ich einen Kursteilnehmer, den ich nie in diesem Umfeld erwartet hätte – und ihm ging es wohl ebenso. Nach anfänglichem Erstaunen waren wir wohl beide froh, dass der Blick Gottes in die Herzen der Menschen keine Grenzen und Vorurteile kennt! Das war schon das erste kleine Wunder – und dann fielen weitere Wunder wie Sternschnuppen vom Himmel. Tief berührte mich in der Vorstellungsrunde das Bekenntnis einer Teilnehmerin, wie sie durch den Cursillo erst vor kurzem von der Gleichgültigkeit allen religiösen Fragen gegenüber zu einer tief empfundenen Glaubenserfahrung finden durfte. Es war ein Gnadenakt Gottes – und ich dachte leise, dass Gott es manchmal einfacher hat mit Menschen, die nichts glauben, als oft mit uns, die wir am liebsten Gott vorschreiben, wie er zu sein hat. Also, beschloss ich, Gott von nun an mehr zuzuhören – und habe dann trotzdem viel zu viel geredet. (Das war dann kein Wunder!) Aber alle von den Kursleiter/Innen angebotenen Impulse waren derart anregend, dass man sich gerne mit Worten und allen Sinnen beteiligen wollte. Ich durfte wieder, ähnlich wie bei den vorigen Cursillos die Erfahrung machen, dass hier der Mensch ganzheitlich in die Begegnung mit Gott einbezogen wird. In der Einheit: „Mein spiritueller Weg – in der Freundschaft zu Jesus wachsen und reifen“, wurden mir meine eigenen Wege und Umwege bewusst (verstärkt durch einen Gang im Labyrinth des Klostersgartens), und ich erkannte plötzlich den roten Faden, der sich durch

all meine Lebenslinien gezogen hat – es ist der Faden der Dankbarkeit, dass Gott mir zutraut, an seiner Schöpfung mitzuwirken. Und da war es wieder – das Wunder! Ich selbst hätte mir das nie zugeutraut, denn diese Berufung beinhaltet zwei Vollmachten, „Vollmacht zum Leben – mit Jesus an der Seite wird der Weg frei“ und „der Vollmacht zu teilen und zu heilen – mit Jesus im Herzen richtet man Menschen auf.“ In beiden Einheiten fiel es mir wie Schuppen von den Augen: ich selbst kann Wunder bewirken – ich muss es mir nur zutrauen und das Leben lieben. Am besten geht das, wenn wir uns zusammenschließen, denn, „Wo sich zwei oder drei im Geiste Gottes zusammentun“, wird vieles gut! Tja, und dann, dann tat sich auch noch der Himmel auf: Gott hat mir einen Brief geschrieben! Ihr hättet die Augen meiner Familie sehen sollen, als der Brief vor ein paar Wochen in unser Haus flatterte – Absender: Gott. Und ihr könnt mir glauben, er hat „Wunder volles“ geschrieben. Ich möchte euch, liebe Leserinnen und Leser, seine Worte zu Weihnachten schenken, denn ich bin überzeugt davon, dass diese Worte Jeder und Jedem von euch so, oder ein wenig anders zugesprochen sind: Vertrau' mir !  
DU ,  
ich sehe Dich – aus der Ferne, und doch so nah!  
Kostbar bist Du in meinem Herzen, einzigartig in der Weise, wie ich Dich gewirkt habe, meine geliebte Seele, meine neugierige, zornige, großzügige, treue, sehnsuchtsvolle, begeisternde Gespielin, die mich sucht und die nicht aufhört, mich zu suchen – ihren verborgenen Schöpfer, für den sie noch keinen Namen hat. Es ist schön mit zu erleben, wie Du an mich glaubst, wie Du es wagst, mich zu lieben, obwohl ich für Dich immer noch ein Geheimnis bin und wohl auch bleibe, meine Geliebte. Aber ich bin und werde immer lebendig sein in Dir, ich werde Dich stets begleiten, denn auch ich bin Dir treu, werde Dir all deine Ängste nehmen und Deine Verletzungen heilen. Mein Geist bricht aus Dir wie die strahlende Sonne aus dem Gewölk, wenn Du es nur zulässt, und die Menschen werden mich an Dir erkennen. Du bist mein! Vergiss das nie! Deine unerschöpfliche Lebensfreude stärke ich und gewähre dir Zuversicht und Gelassenheit. Du wirst nie alleine und einsam sein, denn ich bin mit Dir und sende Dir Heer-

scharen von Helfern in der Not. Deine Lieben schütze ich, denn du vertraust sie mir an. Sie sind mit Dir geheiligt.  
„Welt“ ist unser Projekt, liebe Seele, und wir vollenden es in Liebe. Gestalte mit mir den Himmel auf Erden, atme mit mir, singe mit mir, tanze mit mir, erschaffe mit mir, inspiriere mich, öffne mich in Dir, gib mir Raum und lebe mit mir. Ich bleibe in Dir, tue du das auch. Schau Dich um, und Du siehst mich, mache Deine Ohren auf, und Du hörst mich, strecke Deine Arme aus, und Du berührst mich... Du bist die Liebe meines Lebens! Das sage ich Dir zu und umarme Dich.

In inniger Zuneigung

ICH

Von Herzen wünsche ich Euch allen ein Frohes und Gesegnetes Weihnachtsfest, verbunden mit einem schwungvollen Rutsch ins Neue Jahr

*Roswitha Wiesheu*



### **Diözesanultreya in Grünwald am 3. Oktober 2024**

Von Jahr zu Jahr fühlen wir uns heimischer im großen Raum des Pfarrheims von Peter und Paul in Grünwald. Zur diesjährigen Diözesanultreya war der Saal gut gefüllt und Willi Kuper als „Hausherr“ konnte über 70 Teilnehmende nach einem fröhlichen Lied zum Auftakt herzlich begrüßen.

Zum Thema „Du bist ein Gott, der mich sieht“ machte sich ein Vorbereitungsteam Gedanken, wie sehr das *Gesehen werden* und damit *Ansehen* bekommen in unserer Gesellschaft an Bedeutung gewinnt, aber auch was bereits im Alten Testament dazu geschrieben wurde.

Für ein kleines Anspiel hatte sich Evelyn Niedermaier, unsere Sekretärin, extra in Schale geworfen und erzeugte damit sowohl positive als auch negative Resonanz, bei einem sie beobachtenden Grüppchen.

Nach einer Vorstellungsrunde des neuen Leitungsteams (Waltraud Brückl, Manfred Eder, Willi Kuper (geistlicher Begleiter), Evelyn Niedermaier und Sabrina Pietschmann, freuten wir uns sehr, Pfarrer Peter Brummer als weiteren geistlichen Begleiter begrüßen zu dürfen. Er wird uns in Zukunft in Kursen unterstützen, bietet Eucharistiefeier und Seelsorge an.

Eine weitere kleine Übung, bei der man sich zwei Minuten in die Augen sah, ließ erahnen, wie schwer es sein kann, dem Blick des anderen standzuhalten und zu spüren, welche unterschiedlichen Gefühle es in mir auslöst. Somit waren wir mitten im Thema. Auf den liebevoll herbstlich geschmückten Tischen lagen Fragen bereit, die zu Gesprächen und Austausch einluden. Dieses Angebot wurde intensiv wahrgenommen; es wurde gut zugehört und verschiedene Überlegungen ausgetauscht.

Zur Stärkung standen viele, viele mitgebrachte Kuchen und Leckereien bereit. Herzlichen Dank den fleißigen Bäckern und Bäckerinnen. Rührige Engel im Hintergrund, die Jugendlichen Maximilian, Johanna und Johanna, sorgten gut für Nachschub an Kaffee und Tee und brachten blitzschnell Tische und Küche wieder in Ordnung.

Zum Beginn des Gottesdienstes mit Peter Brummer wurden die aufgezeichneten Gedanken der Gruppen auf Pinnwänden sichtbar gemacht und einzelne Passagen mit ins Gebet genommen. Eine sehr ansprechende Erzählung von Anita Eder über Hagar, der Nebenfrau und Sklavin von Abraham und Sara aus dem Alten Testament, führte zum Thema. Ihr wird der Satz „Du bist ein Gott, der mich sieht“ zugeschrieben. Pfarrer Brummer führte die Gedanken in einer lebendigen und anschaulichen Predigt, die reich an eigenen Lebenserfahrungen war, weiter.

Gestärkt durch das gemeinsame Singen zu Gitarrenklängen von Iris Gartner, Gisela Hörchner und Manfred Eder, den tiefen Austausch unter besonderen Freunden und die innige Verbundenheit in Jesus Christus kehrten alle fröhlich nach einem De Colores nach Hause zurück. Wir freuen uns auf ein gesundes und frohes Wiedersehen im nächsten Jahr.

*Waltraud Brückl*



## Cursillo Haus St. Jakobus in Oberdischingen

Vermutlich kennen einige das Cursillo Haus in Oberdischingen, für mich war es neu und ich möchte ein wenig Werbung für dieses schöne Haus machen.



<https://www.haus-st-jakobus.de/>

Ich habe dort im Oktober ein Wochenende „Stille Tage im Stile von Taizé“ verbracht. Bereits beim Betreten des Hauses hatte ich das Gefühl, zu dieser Hausgemeinschaft dazu zugehören. Die Kapelle im Haus ist ein wunderbarer Ort für Meditation, Stille, Gebet und gemeinsames Singen. Der Garten des Hauses ist sehr einladend mit vielen Ruheplätzen und es gibt auch Möglichkeiten für schöne Spaziergänge in der Umgebung. Auch die Küche war hervorragend, ehrenamtliche Helfer sorgen für das Wohl der Gäste.

Das Seminar, an dem ich teilgenommen habe, wurde von einem ehemaligen Bruder aus der Gemeinschaft von Taizé geleitet, es war bereits das fünfzehnte Seminar dieser Art und es ging dabei um das Leben und die Tagebücher von Ety Hillesum. Es gibt über das Jahr verteilt viele Angebote, dieses Haus kennenzulernen, das Programm findet ihr auf der Homepage. Das Haus ist auch ein Pilgerhaus, der Brunnen vor dem Haus mit dem heiligen Jakob ist das sichtbare Zeichen dafür. Kurzum, ich kann das Cursillo Haus St. Jakobus nur weiterempfehlen. Oberdischingen ist in der Nähe von Ulm, also auch gar nicht so weit entfernt.

*Manfred Eder*



## Erste Ultreya in Sünzhausen (Freising)

Am 6. November fand in Sünzhausen bei Freising erstmals eine Ultreya statt. Der Cursillo Freundschaftskreis Sünzhausen/Zolling/Thalhausen hatte zum Thema „Du bist das Licht der Welt“ eingeladen.

Mit über 40 Teilnehmenden war die Resonanz auf diese Einladung sehr gut. Es war ein fröhliches und wunderbares Zusammentreffen mit ei-



nem Impuls zum Thema, einem Austausch, vielen Liedern mit schöner musikalischer Begleitung und einer Wortgottesfeier, kurzum ein gelungener Einstand, bei dem man den Geist, der



uns verbindet, wieder einmal richtig spüren durfte.

Sünzhausen ist nun schon der vierte Ort, der in jüngerer Zeit im Münchner Norden eine Ultreya ausgerichtet hat. Mit Zolling, Kranzberg und Gerolsbach haben wir einen festen Kreis von Standorten und Freundschaftsgruppen, die regelmäßig Ultreyas ausrichten. Dieses Jahr haben wir uns an den unterschiedlichen Standorten insgesamt zehnmal getroffen und der Austausch untereinander ist so wichtig und

hilfreich für uns. In diesem Sinne freuen wir uns sehr, uns im nächsten Jahr auch wieder in Sünzhausen zu treffen.

*Manfred Eder*



### **Frances Ruppert 90 Jahre**

Am 16.10.2024 hat Frances Ruppert mit ihrer Familie, Freunden aus ihrer Pfarrei und dem Cursillo Regensburg ihren 90. Geburtstag im Restaurant ihres Sohnes Toni in Windorf bei Vilshofen gefeiert.

Frances war über 50 Jahre engagierte und treue Mitarbeiterin des Cursillo der Diözese Regensburg, hat aber am Beginn der Cursillo Bewegung in vielen Diözesen Deutschlands geholfen dort den Cursillo einzuführen, u.a. auch in unserer Diözese München und Freising. Im beigefügten Bild vom ersten Frauen Cursillo in München im Jahr 1971 ist Frances in der obersten Reihe als 2. von rechts zu sehen.



Frances war jedoch noch als Sprecherin für Deutschland tätig, ebenso war sie für je 4 Jahre Präsidentin des Europäischen und des weltweiten Cursillo. In dieser Rolle hat Sie im Jahre 2000 die Welt Ultreya in Rom mit organisiert und hat die Begrüßungsrede für ca. 20000 Cursillistas und Papst Johannes Paul II gehalten. Als Sprecher für Cursillo Deutschland durfte ich 2013 zusammen mit Frances und Monika Polanko, sowie meiner Frau Christa, an einem Welttreffen in Brisbane/Australien teilnehmen. Dort wurde mir sehr bewusst, wie angesehen und bekannt Frances in der weltweiten Cursillo Bewegung ist. Noch viele weitere Erlebnisse verbinden uns mit Frances, die Europa Ultreya

zum 50jährigen Bestehen des Italienischen Cursillo in Rom im Jahr 2015, sowie die Europa Ultreya in Fatima 2008 und das Europäische Treffen in Freising 2016. Noch immer lässt es sich Frances nicht nehmen den Regensburger Mitarbeiterkreis zu einem Sommerfest zu sich nach Landshut einzuladen.



Zum Schluss füge ich noch ein Foto von ihrem 90. Geburtstag bei, welchen ich auch mitfeiern durfte.

Frances ist immer noch bei guter Gesundheit, geistig voll präsent und so kann sie sich immer wieder an der

49 Personen zählenden Großfamilie freuen, deren Mittelpunkt sie seit dem Tode ihres Manns Joe war und bleiben wird. Wir und der Cursillo München wünschen ihr Gottes reichen Segen und noch viele gute Jahre im Kreise ihrer Familie und Freunde.

*Christa und Josef Vilsmeier*



### **Pilgern von Rom nach Nemi in den Albaner Bergen „Wo Himmel und Erde sich berühren“**

Von Montag, den 29.04.2024 bis Dienstag, den 07.05.2024

Ende April war es wieder so weit, zusammen mit Dr. Elvira Baier machten wir uns auf den Weg zu Pater Thomas Heck (SVD) nach Nemi in Italien.

Mit dem Nachtzug der ÖBB fuhren wir ab München über Villach, Bologna und Florenz nach Rom. Mit etwas Verspätung kamen wir am nächsten Tag dort am späten Vormittag an. P. Thomas wartete bereits auf uns, um mit uns die ersten zwei Pilgertage in Rom zu verbringen.



Unsere Unterkunft, das Ferienhaus Pater Minozzi war eine gute Wahl, weil wir von dort die wichtigsten Pilgerstätten

zu Fuß bzw. mit dem Bus gut erreichen konnten. Zu unserer Freude gab es im Pilgerhaus

auch eine hauseigene Kapelle, in der wir zusammen mit P. Thomas jeden Abend Gottesdienst feierten.

Natürlich sind wir auch in den Petersdom gepilgert. Nachdem der erste Anlauf Mittwoch Früh nicht erfolgreich war (sehr lange Menschenschlange), haben wir uns am späten Nachmittag dann doch an das Ende der Warteschlange gestellt. Nach einem kräftigen Regenguss sind wir nach einer Stunde im Dom angekommen. Leider war der Hochaltar über dem Petrusgrab mit dicken Vorhängen verhüllt. Es laufen bereits Vorbereitungen für das Heilige Jahr 2025. Neben den vielen und sehr schönen Kunstwerken im Dom, besuchten wir in der Krypta das Grab von Papst Benedikt XVI. Nach diesen erlebnisreichen zwei Tagen ging es mit dem Zug in die Albaner Berge, ca. 30 km südöstlich von Rom. Nach einem kurzen, regenbedingten Aufenthalt in Castel Gandolfo, pilgerten wir unserem Ziel entgegen. Wir erreichten Nemi, das oberhalb des gleichnamigen Kratersees in den Albaner Bergen auf ca. 500 Meter Seehöhe liegt, nach ca. 4 Std. Fußmarsch. Auf einer Anhöhe befindet sich das Centro Ad Genes, das Konferenz- und Besinnungszentrum, der Styler Missionare, welches es seit Ende der 1950er Jahre dort gibt. Mehrfach war auch Papst Benedikt XVI zu Besuch.



Im Gästehaus der Styler Missionare durften wir die nächsten 5 Tage wohnen, um von dort aus zu unseren täglichen Pilgerwanderungen aufzubrechen. Jeder Tag begann mit einer kurzen Morgenandacht in einer der zahlreichen Kapellen oder im Freien. Nach dem Frühstück ging es zu unseren täglichen Pilgerausflügen, die uns nach Nemi (Stadtbesichtigung), um den Nemi-See, (Besichtigung von römischen Denkmälern) und auf den höchsten Berg, den Monte Cavo führten. Höhepunkt der jeweiligen Tage war die Heilige Messe, die wir auf einfache Weise im Freien zusammen mit P. Thomas feierten.



licher Runde auszutauschen.



wo er seit 2022 wohnt und als Ordenspriester lebt und arbeitet. Wir fuhren mit dem Bus nach Rom zurück.



bzw. Schlafwagen, um 9:00 am Hauptbahnhof in München ankamen.

In der Woche nach Ostern 2025 ist die nächste Pilgerfahrt nach Rom und Nemi geplant. Wer sich dafür interessiert, kann sich bei Elvira näher informieren ([elvira.baier@ihoe.de](mailto:elvira.baier@ihoe.de)).

J. Baumgartner



Auch ein Besinnungstag war eingeplant. Zur Reflektion des Tages gab es vor dem Abendessen eine Andacht, meistens in der Heilig Geist Kapelle. Nach dem Abendessen setzten wir uns zusammen, um uns über die Erlebnisse des Tages in gemütlicher

Am letzten Tag unseres Aufenthalts in Nemi, wanderten wir auf einem „Urwaldweg“ zu Fuß nach Genzano.

Dort verabschiedeten wir uns nach einer kurzen Mittagspause von P. Thomas. Er ging den Weg wieder zurück nach Nemi,

Pünktlich um 20:20 fuhr unser Nachtzug aus Rom Richtung Heimat ab, wo wir am nächsten Tag, nach einer relativ ruhigen Nacht im Liege-

## Besinnungs-Wochenende Dezember 2024

Zwanzig Cursillistas haben sich im Kloster Armstorf unter dem Thema:

**Advent - Zeit der Sehnsucht - hin zum Frieden** darauf besonnen, was Advent für uns Christen bedeutet:

Traditionen - Warten - Sehnsucht - Hoffnung - Ankunft von Jesus und damit Frieden in unseren Herzen.



Überall dort will Gott zur Welt und zum Vorschein kommen, wo wir Menschen im Dunkeln sitzen.



Sein Licht macht unser Herz hell und froh - und wenn wir dieses Licht in uns einlassen,

wird das Antlitz der Erde neu.  
*Eva Exner und Willi Kuper*



## Buchempfehlung

von Anita Eder

1941 beginnt in Amsterdam die junge Jüdin und Studentin Esther Hillesum Tagebuch zu schreiben: zur Selbstfindung - zur intellektuellen Orientierung - und bald als Chronistin ihrer Zeit und der Geschehnisse. Sie entdeckt und entfaltet dabei ihre Begabungen, feiert ihre Liebe zum Leben und zu den Menschen, trotz allem, und erfährt ihre eigene innere Tiefe. „In mir drin ist ein sehr tiefer Brunnen. Und darin ist Gott.“

Im Durchgangslager Westerborg umgibt sie die Menschen dort mit Herz und Verstand, sie wird zum „denkenden Herz der Baracke“ bis zu ihrer eigenen Deportation und wohl auch darüber hinaus. „Ich weiß, dass danach wieder andere, humanere Zeiten kommen werden. Ich möchte so gerne am Leben bleiben, um all die Menschlichkeit, die ich trotz allem, was ich täglich mitmache, in mir bewahre, in diese neuen Zeiten hinüberzuretten.“

Etty Hillesum fasziniert. Ich selbst habe sie bei Richard Rohr entdeckt, Gotthard Fuchs widmet ihr Sendezeit und Artikel und zuletzt hat es jetzt ein katholischer Bischof unternommen, ihre Aufzeichnungen in persönlichen Exerzitien zu meditieren. Daraus entstanden ist ein neues Buch

Heiner Wilmer versucht in fiktiven Dialogen der Persönlichkeit und dem Geheimnis Ettys auf die



Spur zu kommen. Von ihr will er lernen. Und herausfinden, wie das geht: Ihr Beten, ihre Liebesfähigkeit, ihr Sinn für das Schöne, ihre Widerstandskraft gegen den Hass.

Etty bezeichnet ihr Leben als „ein unablässiges Hineinhorchen in mich selbst, in andere, in Gott.“ In ein solches Hineinhorchen übt sich auch Heiner Wilmer ein und deshalb erzählt sein Buch nicht nur von Etty, sondern auch eine ganze Menge über ihn selbst. Ein sehr persönliches Buch – eine Begegnung eben!

Und wenn Du neugierig geworden bist auf Etty Hillesum und Dir Dein eigenes Bild machen willst, dann lies Dich ein in ihre Tagebücher...



## Aktuelles und Termine:

### Cursillo-Termine\*:

29.05. – 01.06.2025 Cursillo in Harpfetsham

01.08 – 03.08.2025 Cursillo weiter geht's in Armstorf

### Besinnungswochenenden\*:

14.03. – 16.02.2025 in Armstorf

05.12. – 07.12.2025 in Armstorf

\*Ein Anmeldeformular für die Kurse – auch zum Weitergeben an Interessenten – findet Ihr auf der letzten Seite.

## Ultreya-Termine für das erste Halbjahr in der Region Nord, in Kolbermoor und in München St. Heinrich:

08.01.2025, 19:30 Uhr, Zolling

15.01.2025, 19:30 Uhr, Kolbermoor

22.01.2025, 19:00 Uhr, München-St. Heinrich

05.02.2025, 19:30 Uhr, Kranzberg

19.02.2025, 19:30 Uhr, Kolbermoor

26.02.2025, 19:00 Uhr, München-St. Heinrich

12.03.2025, 19:30 Uhr, Sünzhausen

19.03.2025, 19:30 Uhr, Kolbermoor

26.03.2025, 19:00 Uhr, München-St. Heinrich

02.04.2025, 19:30 Uhr, Petershausen

16.04.2025, 19:30 Uhr, Kolbermoor

23.04.2025, 19:00 Uhr, München-St. Heinrich

07.05.2025, 19:30 Uhr, Kranzberg

21.05.2025, 19:30 Uhr, Kolbermoor

28.05.2025, 19:00 Uhr, München-St. Heinrich

04.06.2025, 19:30 Uhr, Zolling

18.06.2025, 19:30 Uhr, Kolbermoor

25.06.2025, 19:00 Uhr, München-St. Heinrich

02.07.2025, 19:30 Uhr, Gerolsbach

16.07.2025, 19:30 Uhr, Kolbermoor

23.07.2025, 19:00 Uhr, München-St. Heinrich

## Diözesanultreya:

03.10.2025 in Grünwald, St. Peter und Paul

## Bergmesse:

13.07.2025 auf dem Brauneck

## Es gibt ein neues Angebot für Gespräch oder geistliche Begleitung,

wir sind gerne für Euch da und nehmen uns Zeit.

Wer unser Angebot nutzen will, bitte im Sekretariat bei Evelyn melden, dann bekommt Ihr die Kontakte.

Alle Termine findest Du auf unserer Homepage: <https://www.cursillo-muenchen.de/>

Schaue nach unter: Kurse und Angebote

Schön, wenn wir uns immer wieder versammeln, uns gegenseitig bestärken und so eine Weggemeinschaft bilden, die Ihn in seiner Mitte lebendig hält.

## Besinne dich

Besinne dich  
Kehre in dich  
Zünde eine Kerze an und werde still



*Euch allen wünschen wir noch eine gesegnete Adventszeit und eine frohe, von Hoffnung getragene Weihnachtszeit!*

*Mit einem herzlichen **Decolores***

*Euer Mitarbeiterteam München*

Hörst du die Stille?  
Hörst du eine Stimme?  
Eine Stimme in dir  
Gottes Stimme  
Manchmal ist sie sehr leise, weil die Welt so laut ist.  
Aber sie ist immer da  
Tauche ein in diese Stille  
Höre deinen Atem  
Vielleicht den Wind, der ums Haus schleicht  
Ein Geräusch im Haus?  
Und höre in dich hinein.  
Höre seine Stimme  
Höre ihm zu  
Was sagt er dir?  
Den wenn du leise bist und ihm zuhörst, dann geschieht etwas mit dir!  
Eins sagt er dir gewiss! Ich bin da! Du bist geliebt! Ich lasse dich nicht allein!  
Besinne dich!  
Spüre seine Gegenwart. Fühle dich ihm nah!  
Geh ins Gespräch mit ihm.  
Erzähle ihm deine Sorgen und Ängste, lass ihn aber auch an deinen glücklichen Momenten teilhaben.  
Suche Rat bei ihm und höre ihm zu.  
Er weiß was gut für dich ist.  
Besinne dich!  
Gib die Liebe und das Licht weiter in einer Zeit in der es auch Dunkelheit gibt.  
Sende dein Licht in die Welt um sie ein bisschen heller zu machen  
Besinne dich und ruhe mit Gott in dir!



## Bibelleseplan für 2025:

Bibel Teilen 2025 - Lukas-Lesejahr (C)			
05.01.	2. So nach Weihnachten	Sir 24,1-2.8-12; Eph 1,3-6.15-18	Joh 1,1-18
12.01.	Taufe des Herrn	Jes 42, 5a.1-7 oder Jes 40, 1-11; Apg 10, 34-38 o. Tit 2, 11-14; 3, 4-7	Lk 3, 15-16.21-22
19.01.	2. So im Jahreskreis	Jes 62, 1-5; 1 Kor 12, 4-11	Joh 2, 1-11
26.01.	3. So im Jahreskreis	Neh 8, 2-4a.5-6.8-10; 1 Kor 12, 12-31a	Lk 1, 1-4; 4, 14-21
02.02.	Darstellung des Herrn	Mal 3,1-4 oder Hebr 2,11-12.13c-18	Lk 2,22-40
09.02.	5. So. im Jahreskreis	Jes 6, 1-2a.3-8; 1 Kor 15, 1-11	Lk 5, 1-11
16.02.	6. So. im Jahreskreis	Jer 17, 5-8; 1 Kor 15, 12.16-20	Lk 6, 17.20-26
23.02.	7. So. im Jahreskreis	1 Sam 26, 2.7-9.12-13.22-23; 1 Kor 15, 45-49	Lk 6, 27-38
02.03.	8. So. im Jahreskreis	Sir 27, 4-7 (5-8); 1 Kor 15, 54-58	Lk 6, 39-45
09.03.	1. Fasten-Sonntag	Dtn 26, 4-10; Röm 10, 8-13	Lk 4, 1-13
16.03.	2. Fasten-Sonntag	Gen 15, 5-12.17-18; Phil 3, 17 - 4, 1	Lk 9, 28b-36
23.03.	3. Fasten-Sonntag	Ex 3, 1-8a.13-15; 1 Kor 10, 1-6.10-12	Lk 13, 1-9
30.03.	4. Fasten-Sonntag	Jos 5, 9a.10-12; 2 Kor 5, 17-21	Lk 15, 1-3.11-32
06.04.	5. Fasten-Sonntag	Jes 43, 16-21; Phil 3, 8-14	Joh 8, 1-11
13.04.	Palmsonntag	Jes 50, 4-7; Phil 2, 6-11	Lk 19, 28-40 u. Lk 22, 14-23,56
20.04.	Ostersonntag	Apg 10, 34a.37-43; Kol 3, 1-4 oder 1 Kor 5, 6b-8	Joh 20, 1-9
27.04.	Sonntag der Barmherzigkt.	Apg 5, 12-16; Offb 1, 9-11a.12-13.17-19	Joh 20, 19-31
04.05.	3. Sonntag der Osterzeit	Apg 5, 27b-32.40b-41; Offb 5, 11-14	Joh 21, 1-19
11.05.	4. Sonntag der Osterzeit	Apg 13, 14.43b-52; Offb 7, 9.14b-17	Joh 10, 27-30
18.05.	5. Sonntag der Osterzeit	Apg 14, 21b-27; Offb 21, 1-5a	Joh 13, 31-33a.34-35
25.05.	6. Sonntag der Osterzeit	Apg 15, 1-2.22-29; Offb 21, 10-14.22-23	Joh 14, 23-29
01.06.	7. Sonntag der Osterzeit	Apg 7, 55-60; Offb 22, 12-14.16-17.20	Joh 17, 20-26
08.06.	Pfingsten	Apg 2, 1-11; 1 Kor 12, 3b-7.12-13 od. Röm 8, 8-17	Joh 20, 19-23 / Joh 14, 15-16.23b-26
15.06.	Dreifaltigkeits-sonntag	Spr 8, 22-31; Röm 5, 1-5	Joh 16, 12-15
22.06.	12. So. im Jahreskreis	Sach 12, 10-11; 13, 1; Gal 3, 26-29	Lk 9, 18-24

29.06.	Hl. Petrus u. Hl. Paulus	Apg 12,1-11; 2 Tim 4,6-8.17-18	Mt 16,13-19
06.07.	14. So. im Jahreskreis	Jes 66, 10-14c; Gal 6, 14-18	Lk 10, 1-12.17-20
13.07.	15. So. im Jahreskreis	Dtn 30, 10-14; Kol 1, 15-20	Lk 10, 25-37
20.07.	16. So. im Jahreskreis	Gen 18, 1-10a; Kol 1, 24-28	Lk 10, 38-42
27.07.	17. So. im Jahreskreis	Gen 18, 20-32; Kol 2, 12-14	Lk 11, 1-13
03.08.	18. So. im Jahreskreis	Koh 1, 2; 2, 21-23; Kol 3, 1-5.9-11	Lk 12, 13-21
10.08.	19. So. im Jahreskreis	Weish 18, 6-9; Hebr 11, 1-2.8-19	Lk 12, 32-48
17.08.	20. So. im Jahreskreis	Jer 38, 4-6.8-10; Hebr 12, 1-4	Lk 12, 49-53
24.08.	21. So. im Jahreskreis	Jes 66, 18-21; Hebr 12, 5-7.11-13	Lk 13, 22-30
31.08.	22. So. im Jahreskreis	Sir 3, 17-18.20.28-29 (19-21.30-31); Hebr 12, 18-19.22-24a	Lk 14, 1.7-14
07.09.	23. So. im Jahreskreis	Weish 9, 13-19; Phlm 9b-10.12-17	Lk 14, 25-33
14.09.	Fest Kreuzerhöh.	Ex 32, 7-11.13-14; 1 Tim 1, 12-17	Lk 15, 1-32
21.09.	25. So. im Jahreskreis	Am 8, 4-7; 1 Tim 2, 1-8	Lk 16, 1-13
28.09.	26. So. im Jahreskreis	Am 6, 1a.4-7; 1 Tim 6, 11-16	Lk 16, 19-31
05.10.	27. So. im Jahreskreis	Hab 1, 2-3; 2, 2-4; 2 Tim 1, 6-8.13-14	Lk 17, 5-10
12.10.	28. So. im Jahreskreis	2 Kön 5, 14-17; 2 Tim 2, 8-13	Lk 17, 11-19
19.10.	29. So. im Jahreskreis	Ex 17, 8-13; 2 Tim 3, 14 - 4, 2	Lk 18, 1-8
26.10.	30. So. im Jahreskreis	Sir 35, 15b-17.20-22a; 2 Tim 4, 6-8.16-18	Lk 18, 9-14
02.11.	Allerseelen	Ijob 19,1.23-27a o. Weish 3,1-9 o Röm 8,14-23 o.1 Thess 4,13-18	Joh 5,24-29 oder Joh 14,1-6
09.11.	Weihetag der Lateranbasil.	Ez 47,1-2.8-9.12 oder 1 Kor 3,9c-11.16-17	Joh 2,13-22
16.11.	33. So. im Jahreskreis	Mal 3, 19-20b; 2 Thess 3, 7-12	Lk 21, 5-19
23.11.	Chnstkönig	2 Sam 5, 1-3; Kol 1, 12-20	Lk 23, 35-43
30.11.	1. So. im Advent	Jes 2, 1-5; Röm 13, 11-14a	Mt 24, 37-44 oder Mt 24, 29-44
07.12.	2. So. im Advent	Jes 11, 1-10; Röm 15, 4-9	Mt 3, 1-12
14.12.	3. So. im Advent	Jes 35, 1-6a.10; Jak 5, 7-10	Mt 11, 2-11
21.12.	4. So. im Advent	Jes 7, 10-14; Röm 1, 1-7	Mt 1, 18-24
28.12.	Heilige Familie	Sir 3,2-6.12-14 Kol 3, 12-21	Mt 2, 13-15.19-23

**Herausgeber:** Cursillo Mitarbeiterkreis, Erzdiözese München und Freising. Netz: [www.cursillo-muenchen.de](http://www.cursillo-muenchen.de)

**Sekretariat:** Evelyn Niedermaier / Eulenspiegelstr. 64 / 81739 München / Tel. 089 / 60 06 16 41 / [sekretariat@cursillo-muenchen.de](mailto:sekretariat@cursillo-muenchen.de)

**Geistliche Begleiter:** Diakon Willi Kuper / [wkuper@ebmuc.de](mailto:wkuper@ebmuc.de) und Pfarrer Peter Brummer / [ppb@peter-paul-brummer.de](mailto:ppb@peter-paul-brummer.de)

- Nur zur internen Verwendung -

Newsletter abbestellen? Sende eine kurze Mail mit dem Betreff „Newsletter abmelden“ ans Sekretariat.

**Formular für die schriftliche Anmeldung**  
oder auch per Email: [sekretariat@cursillo-muenchen.de](mailto:sekretariat@cursillo-muenchen.de)  
oder online über die Homepage: [www.cursillo-muenchen.de](http://www.cursillo-muenchen.de)



Cursillo-Diözesansekretariat  
Evelyn Niedermaier  
Eulenspiegelstraße 64

81739 München

Hiermit melde ich mich für folgenden Kurs an:

### Termine für Cursillos 2025

	Datum	Kurs	Kosten*
<input type="checkbox"/>	29.05. – 01.06.2025	Cursillo im Klostergut Harpfetsham	230,- €
<input type="checkbox"/>	01.08. – 03.08.2025	Cursillo weiter geht's im Kloster Armstorf	190,- €

### Termine für Besinnungswochenenden 2025

	Datum	Kurs	Kosten
<input type="checkbox"/>	14.03. – 16.03.2025	Besinnungswochenende im Kloster Armstorf	180,- €
<input type="checkbox"/>	05.12. – 07.12.2025	Besinnungswochenende im Kloster Armstorf	180,- €

#### Absender:

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ:

Ort:

Email:

Telefon:

Beruf:

Geburtsdatum:

Datum:

Unterschrift:

**Kurzfristige Angebote und Änderungen finden Sie auf unserer Homepage:**  
[www.cursillo-muenchen.de](http://www.cursillo-muenchen.de)